

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Engländer: Hurrah! Wellington und Waterloo!

Jahn: Diese Rosse schmückten einst den Sonnentempel von Korinth, dann wurden sie von Belisar nach Byzanz und endlich von dem Dogen Dandolo nach Venedig gebracht, von wo sie Bonaparte nach Paris verschleppte. Seit sie von ihrer Urstätte von Grevlerhand entführt wurden, bekamen sie den Sonnenkoller und halten nirgends stand, bis sie zu ihrer Heimat zurückgekehrt sein werden. Die Eroberer sind ein verblendetes Geschlecht, sie bilden sich ein, den Völkern Zaum und Gebiß anlegen zu können, aber dem Weltumrafer Napoleon sind sie am Ende durchgegangen. Nur was gerecht erworben ist, hat Dauer, unrecht Gut sudelt nicht, es besudelt den Hehler wie den Stehler. Ein Volk wird nur bestehen, wenn es als seinen teuersten Hort sein Volkstum rein und in Ehren hält und bewahrt!

Er wirft den französischen mit Lorbeer bekränzten Adler, der zu Füßen der Viktoria angebracht war, herunter und steigt herab. Die Engländer und Engländerinnen brechen sich die vergoldeten Lorbeerblätter als Andenken ab.

### Koblenz.

September 1815.

Das Haus des Herausgebers des „Rheinischen Merkurs“, Josef von Görres. Dessen Arbeitszimmer. — Görres sitzt an seinem Schreibtische; Friedrich von Genz tritt ein.

Genz: Ich kann Koblenz nicht passieren, ohne der fünften Großmacht, wie sie Napoleon zu nennen beliebte, meinen Besuch zu machen.

Görres: Sie sind auf der Reise zum Friedenskongreß nach Paris begriffen?

Genz: Ich habe die Bestimmung gehabt, auf dem Kongreß in Wien die Feder zu führen und bin berufen, auch in Paris meine Geschäftstätigkeit der Befestigung des inneren und äußeren Friedens zu widmen.

Görres: Deutschland ist schon durch den Wiener Kongreß schwer enttäuscht worden, von dem es eine jämmerliche, un-